

Astrakhan – Astrakhan Superstar Experience

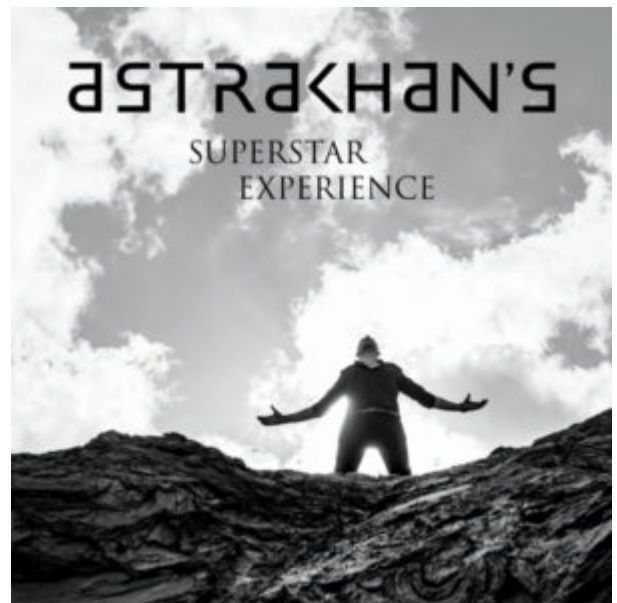
(78:24, CD, Digital, Black Lodge Records, 2020)

Kommen wir nun zu den Dingen, welche die Welt nicht braucht. Jedenfalls nicht zwingend. Also eigentlich doch wirklich *gar nicht*. Astrakhan, die Band um Sänger *Alexander Lycke*, schickt sich nämlich an, *Andrew Lloyd Webbers* Rockoper „Jesus Christ Superstar“ in den Progressiven Metal herüber zu wuchten. Weil

ein Track wie ‚Gethsemane‘ als Zugabe überraschend gut funktionierte. Natürlich übernimmt *Lycke* hierbei selbst die Rolle des Jesus – so viel Zeit musste sein. Die Rolle des Judas wird derweil von Trans-Siberian Orchestra *Mats Levén* (aber vgl. auch *Yngwie Malmsteen*, *Therion*, *Candlemass*) ausgefüllt. Und natürlich beschränkt sich die „Astrakhan Superstar Experience“ dann nur auf jene Parts, die auf genau diese beiden Hauptrollen zugeschnitten sind. Weil die Aktion sonst den Rahmen gesprengt hätte. Nun besitzen Astrakhan in *Per Schelander* eine Lobby, um hiermit in entsprechenden Kreisen punkten zu können, war dieser doch auch schon bei namhaften Acts wie *Pain Of Salvation*, *House Of Shakra* oder *Royal Hunt* anzutreffen. So erleben wir die erneute Kreuzigung des Heilands in der schwedischen Live-Variante, die dann ob ihrer bis hin in den True Metal hineinreichende Überambitioniertheiten ein Sakrileg am Original darstellt. Kann man machen, muss man aber nicht! Auf keinen Fall!

Bewertung: 5/15 Punkten

Surftipps zu Astrakhan:



Homepage

Facebook

Twitter

YouTube

Soundcloud

Bandcamp

Spotify

Deezer

Abbildungen: Astrakhan